

Note vergeben ohne es Schüler zu sagen

Beitrag von „Mia“ vom 7. Februar 2006 16:05

Dann verstehe ich ja nicht, wieso er sich nicht mal früher um seine Noten Gedanken gemacht hat.

Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, wie in diesem Fall, ist es wohl leider zu spät.

Aber wenn die anderen Noten soweit okay sind, sollte eine 4 in Gemeinschaftskunde allein wohl kein so großes Problem in einem Bewerbungszeugnis darstellen. Der Schüler sollte sich vielleicht dann entsprechend auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten und etwas Vernünftiges zu dieser Note sagen können, wenn sie derartig aus dem Rahmen fällt.

Wenn sie allerdings nicht aus dem Rahmen fällt, ist wohl weniger dieses Nebenfach das Problem.

edit zu deinem 2. Post: Es ist schwer, etwas hier dazu zu sagen, da wir die Situation nicht kennen. Zunächst mal ist es jedenfalls völlig normal, die mündl. Mitarbeit zu bewerten. Ob die Note gerechtfertigt ist oder nicht, können wir hier nicht beurteilen.

Wenn ihr das Gefühl habt, ungerecht behandelt zu werden, solltet ihr einmal das Gespräch mit dieser Lehrerin suchen. Habt ihr einen Vertrauenslehrer an der Schule, an den ihr euch wenden könnt? Manchmal ist es besser, noch eine unparteiische Person zu solch einem Gespräch dazu zu bitten.

Gruß

Mia